



Gemeinde Mallnitz

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDEAMT

21. November 2023

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!

Weiterbetrieb der Ankogelbahn

Nach einer Aussprache mit Vertretern der Gemeinde Mallnitz, des Tourismusverbandes, der Schischule und der Grundbesitzer mit den Geschäftsführern der Mölltaler Gletscherbahnen Max Gottfried und der Mutterer Alm Petr Nikl (Tatry mountain resorts) am 17.11.2023 ist der **Schibetrieb für den Ankogel in diesem Winter bis 31. März 2024 gesichert.**

Die schwierige wirtschaftliche Situation am Ankogel hat die Eigentümer veranlasst, über eine dauerhafte Schließung der Ankogelbahn nachzudenken. Dem vorausgegangen sind Gespräche mit dem Land Kärnten, die bezüglich Beteiligung oder Unterstützung ergebnislos geblieben sind. Die heurige Wintersaison konnte Dank finanzieller Beteiligung der Gemeinde Mallnitz, des Tourismusverbandes und der Inaussichtstellung eines Pachtnachlasses durch die Nachbarschaft Stappitz und Rabisch als Grundbesitzer gerettet werden.

Der weitere Betrieb über den März 2024 hinaus ist jedoch vollkommen offen. Definitiv ausgeschlossen wurde seitens der Tatry mountain resorts eine Investition in die Liftanlagen (Speicherteich, Beschneigung, Erneuerung Lifte) sowie eine Weiterführung wie bisher. Bezüglich Beteiligungen oder Übernahme ist man jedoch gesprächsbereit. Am 27. November 2023 ist außerdem ein weiteres Gespräch bei Landesrat Schuschnig vorgesehen. Ein Erhalt der Ankogelbahn kann nur mit einem guten Konzept bezüglich Attraktivierung der Nutzung im Sommer und Winter gelingen. Es sind nun alle Beteiligten aufgefordert, sich positiv einzubringen, um die Ankogelbahn als wichtige touristische Infrastruktur für Mallnitz und die Region ganzjährig zu erhalten.

Erweiterung der gemeindeeigenen PV-Anlagen

Die Gemeinde Mallnitz investiert in den weiteren Ausbau eigenverbrauchsoptimierter PV-Anlagen. Aus wirtschaftlicher und technischer Sicht ist der direkte Verbrauch der produzierten Energie in den gemeindeeigenen Gebäuden am

sinnvollsten. Zusätzlich zur bestehenden PV-Anlage am Tauernsaal wurden nun auf der Dachfläche des Bauhofes der Gemeinde Mallnitz 20 Stk. PV-Module mit einer Leistung von 9,20kWp, auf der Einsatzzentrale der Gemeinde Mallnitz 40 Stk. PV-Module mit einer Leistung von 17,00kWp montiert und angeschlossen.

Auf der Fassade des Tauernbades, welches den größten Energiebedarf aufweist, werden noch weitere 42 Stk. PV-Module mit einer Leistung von 19,32kWp montiert. Damit sollte ein beträchtlicher Teil des Stromverbrauchs im Tauernbad durch die PV-Anlage gedeckt werden.

Tauerntunnel Sperre

Der ÖBB-Tauerntunnel ist 113 Jahre alt und wird daher ab Ende 2024 wie bereits mehrfach mitgeteilt, innerhalb von 8 Monaten umfassend modernisiert. Die Arbeiten umfassen die Herstellung eines neuen Tunnelgewölbes, die Adaptierung der Gleis- und Oberleitungsanlagen, die Modernisierung von Kommunikations- und Tunnelsicherungseinrichtungen sowie die Sanierung der Tunnelportale. In Gesprächen mit den Gemeinden, den Tourismusverbänden und weiteren Interessentengruppen wurden in Mallnitz und in Gastein Auswirkungen und Ersatzangebote während der Modernisierungsarbeiten erörtert. Ein Dialog, der weitergeführt wird.

Um die Streckensperre so effizient wie möglich zu nutzen, werden weitere Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten auf der Nord- als auch auf der Südrampe der Tauernachse durchgeführt. Die Arbeiten umfassen etwa Viadukt- und Brückensanierungen in Salzburg und Kärnten sowie Bahnmodernisierungen in Bad Gastein, Bad Hofgastein, Dorfgastein und Rothenthurn.

Die Auswirkungen für Reisende im Überblick:

- **Personen-Fernverkehr zwischen Salzburg und Villach bzw. Klagenfurt:** Von 18. November 2024 bis 13. Juli 2025 wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen zwischen Bischofshofen und Spittal-Millstättersee eingerichtet.
- **Personen-Fernverkehr zwischen Salzburg und Bad Gastein:** Streckensperre ab 3. März 2025 bis 13. Juli 2025. Ein Schienenersatzverkehr mit Bussen zwischen Schwarzach/St. Veit und Bad Gastein wird eingerichtet.
- **Personen Fern-/Nahverkehr zwischen Klagenfurt, Villach, Lienz und Mallnitz-Obervellach:** ab 18. November 2024 bis 27. Juni 2025 verkehren die Fernverkehrszüge in diesem Abschnitt in geänderten Zeitlagen und stellen den Anschluss für Fernverkehrsreisende zum Schienenersatzverkehr in Spittal-Millstättersee von/nach Bischofshofen sicher.
- **Autoschleuse Tauernbahn zwischen Bockstein und Mallnitz-Obervellach:** Ausfall von 18. November 2024 bis 4. Juli 2025. Aufnahme des Betriebs mit Betriebsbeginn 5. Juli 2025 (*Beginn Sommerferien*)
- **Güterverkehr:** Von 18. November 2024 bis 13. Juli 2025 Umleitung über Selzthal.

Lärmschutzmaßnahmen entlang der Tauernbahnstrecke

Im Zuge der Gespräche mit der ÖBB bezüglich der Sperre des Tauerntunnels wurde auch ein erneuter Vorstoß in Richtung Lärmschutzverbauungen unternommen. Nachdem bisherige Versuche immer an der Finanzierung gescheitert sind, gibt es nun gute Fördermöglichkeiten seitens des Landes.

In einem ersten Gespräch mit Vertretern der ÖBB INFRA SAE/PNA, der Abt. 7, - Wirtschaft, Tourismus und Mobilität der Kärntner Landesregierung und der Gemeinde Mallnitz hat man sich auf entsprechende Untersuchungs- und Planungsmaßnahmen geeinigt.

Voraussetzung ist eine Überschreitung des Lärm-Grenzwertes laut Lärmkataster. Als Grenzwert bei Bestandsstrecken gilt der gemittelte Wert von 55 dB Lärm durch Schienenverkehr in der Nacht.

Gefördert werden der Bau von Lärmschutzwänden oder der Tausch von Fenstern bei Privatgebäuden, welche vor 1993 errichtet wurden.

Mit der Fertigstellung der Koralmbahn wird sich mit dem Betriebskonzept 2025+ die Zugfrequenz auch auf der Tauernbahn deutlich erhöhen, auch bei den Ferngüterzügen in der Nacht.

Positiv auswirken wird sich die Umrüstung der Güter-Waggons auf leisere Bremsysteme auf allen sogenannten „**quieter routes**“. Dadurch wird insgesamt eine Lärmreduktion erreicht werden, nicht-lärmarme Güterwagen sind ab Ende 2024 auf der Tauernbahn verboten.

Grundsätzlich sind für 1 Laufmeter Lärmschutzwand Kosten von rund € 1.000,- anzunehmen.

Die Kostenaufteilung beträgt

50%	ÖBB
25%	Land
25%	Gemeinde

Es bestehen über den Lärmschutzfonds des Landes Kärnten gute Fördermöglichkeiten für Planung und Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen, sodass der Gemeindeanteil deutlich reduziert werden kann.

Der Antrag für Förderung der Planungsarbeiten zur Untersuchung und Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen wurde bei der Abt. 7 AKL bereits gestellt. Die Planungsphase kann im Jänner 2024 beginnen.

Hundehaltung

Leider ist es in den vergangenen Wochen in Mallnitz wieder zu einer Hundebisse mit schweren Folgen für Mensch und Tier gekommen.

Als Erstmaßnahme wurde seitens der Gemeinde bescheidmäßige Auflagen zur Haltung der Hunde erteilt, die mit Hilfe der Polizei auch kontrolliert wurden.

Als zweiten Schritt wurde über das Kärntner Landessicherheitsgesetz ein dauerhaftes Halten und Verwahren von Hunden für die betroffenen Hundehalter ausgesprochen. Die Hunde sind unter Einhaltung einer Fristsetzung dauerhaft zu entfernen, neue Hunde dürfen nicht mehr gehalten werden.

Es wird allgemein darauf verwiesen, dass gemäß §6 Abs. 2 des Kärntner Landessicherheitsgesetzes Tiere so zu halten und zu verwahren sind, dass

- Menschen und Tiere weder gefährdet noch verletzt werden;
- Menschen nicht in unzumutbarer Weise belästigt werden;

Bitte berücksichtigen und akzeptieren Sie, dass Menschen die Gefahren, die von Hunden ausgehen, unterschiedlich wahrnehmen, und sich manche Menschen vor Hunden grundsätzlich ängstigen.

„An öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen, Gaststätten und Geschäftslokalen, sowie in frei zugänglichen Teilen von Häusern, wie Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, müssen Hunde entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen sein (Maulkorbzwang) oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist (Leinenzwang).“ Darüber hinaus besteht für bissige Hunde an öffentlichen Orten Maulkorb- und Leinenzwang. (vergl. § 8 K-LSiG Gefahrenabwehr bei der Haltung von Hunden)

Wildbach- und Lawinerverbauung Projekt Mallnitzbach 2020

Die angekündigten Sanierungsmaßnahmen der Objekt- und Uferschutzverbauungen der WLW haben im Tauerntal und am Rabisch (Appartements Alpengarten) begonnen. Kernstück der Maßnahmen ist die Errichtung einer Geschieberückhaltesperre am Tauernbach im Bereich des Weiderostes am Beginn des Tauerntales, um im Fall eines Hochwasserereignisses für eine schadlose Ablagerung von Geschiebe- und Wildholzanteil im Wasser zu sorgen.

Die Baumaßnahmen werden wetterabhängig auch im Winter weitergeführt. Die Straßenverbindung ins Tauerntal sowie die Loipe bleiben aufrecht.

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinde Mallnitz


Günther Novak
Bürgermeister